

Wolfsblatt

Das "Wolfsblatt" erscheint mit täglichem Beilagen, Politischen, Literatur-, Kunst- und Sport- und "Das Wolfsblatt" ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftsähnlichen Organisationen und sämtlicher Organen der Arbeiterbewegung. Preis: 240.00, 246.07, 250.00. Persönliche Anzeigen: 240.00, 246.07, 250.00. Persönliche Anzeigen: 240.00, 246.07, 250.00. Persönliche Anzeigen: 240.00, 246.07, 250.00.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Salle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugspreis monatlich 1,70 RM. und 0,30 RM. Postzusatz 0,10 RM., Inland 2. RM., für Arbeiter 1,00 RM. Postzusatz 0,10 RM., Inland 2. RM., für Arbeiter 1,00 RM. Postzusatz 0,10 RM., Inland 2. RM., für Arbeiter 1,00 RM. Postzusatz 0,10 RM., Inland 2. RM., für Arbeiter 1,00 RM.

Rönigliche Operette Aman Allah Khan stürmt Berlin

Siebling des Volks zu sein, heil, König, dir.

Von J. D. P. Schulz.

Seit gestern steht Berlin auf dem Kopf. Die Münchener würden sagen, auf dem Wasserlopp. Aman Allah Khan ist in der Reichshauptstadt. Wer ist Aman Allah Khan? Antwort: der König von Afghanistan. Was ist Afghanistan? Wo ist Afghanistan? Afghanistan liegt westlich von Vorderindien, südlich von Persien, nördlich von Belutschistan und Udschak von Buchara. Nach Webers Bericht macht Aman Allah Khan als Vertreter einer muslimischen Monarchie seit 1919 das Land glücklich. Da es in Afghanistan eine Verfassung und eine Verfassung nicht gibt, regiert er seine Untertanen nach dem Koran, nach einem ungeschriebenen Gewohnheitsrecht und nach einem Paragrafen, der im Jahre 1921, ohne daß man ihn kennt, wie ein leuchtender Meteor auf sein Volk herniedergefallen ist. Wieviel Köpfe sein Volk zählt, weiß Aman Allah Khan nicht. Volkszählungen gibt es nicht. Er ahnt nur die Größe seiner Nation. In Kabul, wo Aman Allah Khan residiert, erzählt man sich vertraulich, daß die Afghanisten in sechs bis zwölf Millionen Exemplaren vertreten sein könnten. Es dürften vielleicht weniger, bestimmt aber nicht mehr sein. Diese machtvolle Nation vertritt sich auf 731 000 Quadratkilometer, also auf ein Gebiet, das beträchtlich größer als Deutschland ist. Man muß also Tagesmärkte im Infanterietempo machen, um in dem Lande zwischen Belutschistan und Buchara einen Afghanen anzutreffen.

er beide Arme braucht, auf die königliche Favoritin loszugehen. Hatte Aman Allah Khan sämtliche acht Jungfrauen mitgebracht, dann hätte der Chef des Deutschen Reichs sich entweder sieben neue Staatssekretäre zulegen oder eine Ehrenblumenstrauß-Kompagnie zur Dienstleistung für den Harem des Potentaten aus Kabul abkommandieren müssen.

Die Ueberreichung des Blumenpakets an die Frau Königin, über deren Schönheit sämtliche Berliner Reporter-Tränen der Wonne vergießen, war der erste Akt der Empfangsfeierlichkeiten. Für diese Empfangsfeierlichkeiten hat die Bürgerbild-Regierung Zehntausende von Mark zum Fenster hinausgeworfen.

Wir teilen schon gestern mit, daß dem Potentaten aus Afghanistan, wo es erst seit einigen Monaten eine einzige Eisenbahn, dafür aber um so zahlreichere Kamel gibt, ein Palast zur Verfügung gestellt wurde, da ihm nach Meinung der Herren Herrg und Genossen nicht zugemutet werden könne, in einem Hotel zu logieren. Was diese Rücksicht am Verfassungstage nur überwindlich war, hat sie gestern strahlenden Feiertags getan: Das Berliner Regierungsbüro hat in Schwarz-Rot-Gold getaucht. Die Reichsherr mußte aufmarschieren, um dem großen Herren aus dem weiten kleinen Lande Ehre zu erweisen. Die monarchistischen Kavaliers fanden stundenlang Spalier, um einen Mann aus Asien kennenzulernen, der sein Volk nach despotischen Gesichtspunkten regiert, für den es keine Staatsbürger, sondern nur Untertanen, keine Staatsbürgerrechte, sondern nur Untertanenpflichten gibt. Aman Allah Khan badete gar nicht daran, die Berliner Kavaliers anders zu behandeln, als seine Kamelreiter in Afghanistan. Nach den vorliegenden Berichten würdigte er die spalterbildende Meute, die ein Gurra und ein Hod nach dem anderen ausstrachte, keines einzigen Wides. Die monarchistischen Bürger der Hauptstadt behandelte er wie Luft, um nicht zu sagen wie Böbel. Immerhin eine hoffentlich heilsame Lektion für die, die noch großen Blumenstrauß, zu dessen Ueberreichung

gemeinen Verbildungsschule des defaktierten Innenamtsbestandes gerietet haben.

Am Abend fand denn ein großes Galadiner statt, an dem sich die Vertreter sämtlicher Staaten von Sowjetrußland bis Bahratogoo beteiligt haben. Auf diesem Banket hat der Reichspräsident eine Rede gesprochen, in der er im Stil altpreussischer Geschichtsschreiber von dem „Glance“ und dem „Glück“ Afghanistans spricht. Es hat nur noch gefehlt, daß Hindenburg die Anwesenden aufgefordert hätte, „Gott Dirim Siegertrou“ zu singen. Dann wäre die begonnene Ideenreihe vollkommen geschlossen gewesen. Natürlich hat sich der Reichspräsident freudigst geäußert, im Namen der Republik zu sprechen. Das verbot die Rücksicht auf den Häuptling von sechs Millionen asiatischen Hirten und Kamelreitern. Die erste der Favoritinnen des Herrn Potentaten hätte sich vielleicht verweigert, nach der ersten radiotechnischen Uebersetzung der Hindenburg-Rede eine Palastrevolution auszubringen. In zührender Zurückhaltung sprach der Reichspräsident: „Im Namen des Reiches und in meinem Namen habe ich die Ehre, Ew. Majestät als Gäste des Deutschen Reiches herzlich und freudig willkommen zu heißen.“ Und doch heißt es in der deutschen Verfassung, das Deutsche Reich ist eine Republik. Aber für Herrn von Hindenburg ist es eben keine Republik. Für Herrn von Hindenburg und seinen dynastischen Anhang ist

das Deutsche Reich die zukünftige Monarchie. In diesem Bewußtsein begrüßt er den Empfang auf, und dieses Bewußtsein läßt ihn ruhig einschließen nach getaner Pflicht, im Namen des Reiches“ und „io Gott will, im Namen des wieder zu restaurierenden monarchischen Thrones.

Aber die deutsche Monarchie und die deutschen Monarchisten haben sich gestern noch in einer anderen Form lächerlich gemacht. Stamm war der Mann aus Kabul durch Brandenburger Tor, kaum hatte sich die Menge der Sünden und von ihm mit Recht verachteten Göttern aufgelöst, als der ehemalige deutsche Kronprinz, mit seinem Auto den Spuren des glücklichen Kollegen von Afghanistan folgte. Einige monarchistische Spione scharten sich um den Wogen und schrien „Gott an“ „Herr“ bis die Polizei kam und den Spieß auseinanderjagte.

Doch in Doorn wird sicher heute einer sein, dem die vielen Tränen in den graumelierten Vollbart rollen, den seine Germanie dankbar ist, daß der Häuptling eines Potentaten zuerst in Berlin mit allen Ehren residiert, während ER sich nach dem wohlbekanntem Gehalt der offiziellen Vertretung seines Volkes, dem sich sogar die Deutschnation angeschlossen haben, mit der Verbannung zu begnügen hat, in der man gut tut, über das Vergänglichke unechten Potentatenzaubers nachzudenken.

Kämpfende Metallarbeiter Mitteldeutschlands!

Umgebung der geirigen Bezirkskonferenz des Streikgebiets

Kolleginnen und Kollegen!

Nachdem die Metallindustriellen jede Verhandlung vertageten und der Schlichter in Fragebogung einen unangenehmen Schlichter schickte, daß Ihr wegen Eurer berechtigten Forderungen am 18. Januar den Kampf aufgenommen. Die Metallindustriellen beantragten damals die Verhandlungserklärung beim Reichsarbeitsminister. Wir haben uns mit Erfolg dagegen zur Wehr gesetzt. Denn erfolgte die Ausprägung in mitteldeutscher der Verbandes mitteldeutscher Metallindustrieller. Als die Metallindustriellen die Erfolgslosigkeit ihres Regiments einsehen, suchten sie Hilfe bei den übrigen Arbeitgeberorganisationen. Der Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller ließ von seinen in Frage kommenden Reichsverbänden die Gesamtschlichtung beschließen. Der von einem neuen Schlichter am 18. Februar gefällte Schlichterpruch ist Euch bekannt, er sieht eine Schlichterhöhung von 5 Pfennig, statt der zuerst bewilligten 3 Pfennig, in der Spitze vor. Derselbe ist ein weiterer, wenn auch nur kleiner Fortschritt auf dem Wege zu unserem Ziel. Dieser Spruch wurde nicht nur von uns, sondern auch von dem Verband mitteldeutscher Metallindustrieller abgelehnt, worauf der Reichsarbeitsminister die Schlichterhöhung des Spruches verweigerte und mit ihm eine Rechtslage schuf, wodurch der daraus sich ergebende Lohnsatz zum Gesetz erhoben wurde. Eine am 20. Februar tagende Konferenz hatte den Reichsverband beauftragt, mit allem ihm zur Verfügung stehenden Mitteln die Verhandlungserklärung abzumachen. Das ist vom Vorstand sowohl wie von der Verhandlungskommission

missen in kürzestem Maße versucht worden, selber ohne Erfolg.

Im Hinblick auf die nunmehr gefestigte Rechtslage kam die Verhandlungskommission gemeinsam mit dem Vorstand und ebenso auch die Metallindustriellen Mitteldeutschlands im holländischen Streikgebiet zu der einstimmigen Klaffung, die Aufnahme der Arbeit am Freitag, dem 24. Februar, zu empfehlen. Wir wissen, die kämpfenden Kollegen sind gleich mit dem Ausgang der Bewegung nicht wohl bestrebt. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die Metallarbeiter sich in diesem Kampfe mituntergeiligt geschlagen haben. Nur die jegige Situation richtig zu beurteilen, ist folgendes in Betracht zu ziehen. Im Herbst vorigen Jahres wurde für die Schwerindustrie ein Schlichterpruch gefällig, der eine Schlichterhöhung von 2 Pfennig in der Spitze vorsah, so daß der Mindestlohn für den Tagelöhner in der Spitze 78 Pfennig pro Stunde betrug. Alle mit der Bewegung Vertranten wissen, aus welchen Ursachen heraus die Kampf gegen diesen Schlichterpruch nicht aufgenommen wurde, aber die Metallindustriellen nicht nur, sondern das ganze Arbeitermetrium Deutschlands betrachtete diesen Spruch, bitterst von Reichsarbeitsministerium, als Nichtstun, und wie haben, daß insbesondere die Metallindustriellen Mitteldeutschlands im Verlauf des Kampfes verzwweifelte Anstrengungen machten, diesem Schlichterpruch auch bei und Geltung zu verschaffen. Wir arheiten aber durch den ersten Schlichterpruch Satz 2 Nr. 3 Pf. Lohnerhöhung. Durch die Annahme des Kampfes ist diese Forderung gestiegen worden von 3 Pfennig auf 5 Pfennig pro Stunde, so daß für unser Gebiet nunmehr ein Mindestlohn von 80 Pfennig

Der königliche Fastnachtszug



Aman Allah einschließig seiner Gattin mit Gefolge nach Ankunft auf dem Sehter Bahnhof in Berlin. Daneben der glückliche Hindenburg.

Eine fahrbare Bücherei

In München ist man dazu übergegangen, ehemalige Straßenbahnwagen als fahrbare Büchereien einzurichten, die zahlreiche Gegendorte mit Büchern versorgen.

nig für den Arbeiter in der Höhe in Frage kommt. Damit haben wir nicht nur den Willen der Metallindustriellen durchbrochen, sondern darüber hinaus auch die Kraft des Reichsgerichtsministeriums, die die Beschränkung der Arbeitszeit in der Gewerbeindustrie richtungsgewand werden zu lassen, durchzuziehen. Mit dem Ausgange unserer Bewegung haben wir den Weg freigemacht für die übrigen Arbeiter Deutschlands. Als Folge unseres Kampfes sind inzwischen die Schließung der in letzter Zeit nicht nur in der Metallindustrie, sondern auch in anderen Industriezweigen geschehen. Der Ausgang unserer Bewegung wird der Auslastung sein für weitere Erfolge bei den besonders im März d. J. kurz einsetzenden Tarifbewegungen.

Wenn wir wieder in die Betriebe hineingehen, so nicht deswegen, weil wir befragt sind, sondern weil durch die Verbindlichkeitsklärung der Fortführung des Kampfes Einhalt geboten wird. Wir gehen in die Betriebe, weil wir über den Tag hinauszuhalten wissen, daß bei einer Fortführung des Kampfes trotz des verbindlich erklärten Schließens das von den Gewerkschaften seit Jahrzehnten angestrebte und erzwungene, wenn auch sehr verbesserungsbedürftige Tarifvertragsrecht in Gefahr käme und damit nur den Interessen des gesamten Unternehmertums gedient würde.

Der Kampf der Kollegenschaft nicht nur allein, sondern der Arbeiter Deutschlands wird zweckmäßig hiermit der Weg gewiesen. Nur wenige Wochen oder Monate trennen uns von dem Ziele zum Reichstage. Hier hat die Arbeiterkraft die Möglichkeit, dafür Sorge zu tragen, daß in Bezug auf das Arbeitsrecht, Tarifrecht und Schlichtungsordnung, wie auf allen anderen Gebieten, grundlegende Neuerungen herbeigeführt werden, damit der Bewegungsfreiheit der Arbeiterkraft mehr wie bisher Raum gegeben wird. Nicht die gesamte Arbeiterkraft gerade am den Ausgang unserer Bewegung viele Jahre, dann können wir, wenn wir auch einen vollen materiellen Erfolg bei diesem Kampfe nicht denken konnten, mit dem Gewinne immerhin zufrieden sein.

Der erwachende Drak

Das arabische Volk gegen die englische Gewaltherrschaft - Blutige Massendemonstrationen - Die nationale Welle greift um sich

Im Irak (nordöstliches Arabien und westliches Persien, d. Red.) ist es in den letzten Tagen zu schweren Zusammenstößen mit englischen Kolonialtruppen gekommen. Die eigentliche Ursache dieser Kämpfe ist aus folgender Zuschrift aus Bagdad zu ersehen:

Die Erregung der Bevölkerung des Iraks, deren politische Anteilnahme bisher nie sehr hoch war, hat sich unter der Einwirkung des Kampfes um die Schepherds, des Bruders von Kagan, der Bezeichnung durch die Wahabiten und die Einwirkung der nationalistischen Propaganda zu einer hier nie gekannten Leidenschaft gesteigert. Es ist ein in der Geschichte der alten Welt, die in den Dämmerjahren alter Traditionen bezüglich dahinhin, unvorhergesehener Vorgang, daß sie in Laufe einer Woche der Schwälpung von zwei politischen Massenmordungen gewarnt ist. Diese von Grund auf veränderte Stimmung

hat den Metallindustriellen eine Unbehagen Schläge geliefert, die sie nicht erzwangt hatten. Sie hat auch tiefere Folgen, so daß die Arbeiterkraft Deutschlands bis weit in die Zukunft hinein mit Bewunderung auf diese Mächte. Dieser moralische Sieg ist noch höher zu werten, als der auf materiellem Gebiet. Da dieser Sieg nicht in das Gegenteil umschlagen, so ist es notwendig, daß wir wie bisher weiter ruhig und geschlossenen gemeinsamem und auch durch die Teilnahme der Arbeiterkraft zur Hilfe haben, so daß wir weiteren in Zukunft nicht ausbleibenden Kämpfen gerüstet gegenüberstehen. Auch sind wir dann in der Lage, den Kollegen im Land, die uns gegenüber in unserem Kampfe praktisch die Solidarisierung in ihren letzten Tagen Kämpfen nicht festhalten nach jeder Richtung nicht werden zu lassen.

Wenn die Kollegenschaft den Kampf so anstrebt, kann nicht auch der Gegner erkennen, daß nach dem Jahr auch so glänzend gelungen sind, so daß wir uns bei der Organisation der Arbeiterkraft nicht zurückziehen lassen. Derzeit um wieder auf eure Organisation! Eiert ihr weiter, schließt die Reihen, und dann vorwärts zu neuen Kämpfen und neuen Erfolgen! Halle, den 22. Februar 1923.

Die Bezirkskonferenz des D.M.B. 3. K.: Die Bezirksleitung. B. Köhler.

Wieder nach dem Frieden gebracht und befreit. Während die Begegnungsbereitschaft für Dnapiel als Wohltat man einen englisch-indischen Interventionen, nach die Erregung gegen die britische Politik bei dem Protest gegen Sir Alfred Mond unverhüllt durch, obwohl sie sich vor allem gegen die englische Palästina-Politik richtete, als deren Exponent Sir Alfred Mond im ganzen Orient gilt. Der englische Industrielle, der in einer Spezialmission in der Frage der Pipeline Mosul-Haifa nach hier gekommen war, wurde bei der Einreise in die Stadt von 500 Studenten mit Steinen, die mit dem Slogan "Rückwärts mit dem Zionismus!", "Rückwärts mit der Balfour-Deklaration!", "Gott des arabischen Palästina!" empfangen. Trotz der Mobilisierung von britischer Polizei und Militär wurde die Menge auf 10 000 Menschen, es kam zu Zusammenstößen, bei denen einige Studenten schwer verwundet wurden. Dieser erregten Stimmung wegen wurde der offizielle Empfang der Handelskammer für Sir Alfred Mond abgelehnt. Die Regierung hat die arabische Zeitung "Al Istiglal" wegen ihrer Angriffe gegen den englischen Vizekonsul verurteilt, während der englische High-Commissioner umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen angeordnet hat.

Die Lage im Irak wird im Zusammenhang mit der Unfähigkeit, die über die Beziehungen des Iraks zu den Arabern herzustellen, als ich erst bekannt, zunächst sich schwerer innerpolitische Schwierigkeiten befähigen, die sich Schichten und Schichten, die sich nicht auf religiösen Gründen dauernd bestehen, im Kampf um die nationale Sache und gegen die Englandpolitik der Regierung zusammenzufinden werden. Darüber hinaus besteht die Gefahr, daß die Bewegung mit ihren deutlichen paranoischen Tendenzen nicht auf den Irak beschränkt bleiben, sondern auch in Syrien und Palästina Komplikationen hervorzurufen wird.

Durchstechereien bei der Reichswehr.

Aus Stuttgart wird uns geschrieben: Bei dem Bionierbattalion in Ulm sind nicht nur erhebliche Durchstechereien aufgedeckt worden, die von dem als Kruppenunteroffizier bei der Reichswehr tätigen Gewerkschaftler, Dipl.-Ing. Wilhelm Gogel, und dem Kaufmann Wilhelm Reich, Inhaber einer Werkzeug- und Maschinenfabrik in Ulm, gemeinsam begangen worden sein sollen. Gogel und Reich wurden inhaftiert und dem Gericht angeklagt. Die Befehle für die Bionierfelle hatten beide unter sich Abmachungen getroffen, durch die Reich bei der Übergabe jedesmal zum Zuge kam. Er hatte jedoch drei Angebote, die nach den Vorschriften von den Oberstellen bei der Befehlskette eingeholt werden, auf den amtlichen Formularen eingeleitet, wobei er aber beim zweiten und dritten Angebot eine andere Firma vorgeschlagen und entsprechend höhere Preise angelegt hatte. In seinem eigenen Angebot hatte Reich jeweils 10 Prozent Provision für Dnapiel einhalten, die an Dnapiel nach Erstellung des Auftrages ausbezahlt wurden. Durch diese schon seit längerem betriebenen Abmachungen soll der Reichsstand nach den bisherigen Feststellungen um etwa 10 000 Mark geschädigt worden sein.

Menschenjagen in Italien.

Das ist der neueste Sport der faschistischen Wölfe. So wurden im Gebiete des kleinen Sanit Bernhard an der schweizerisch-italienischen Grenze drei Mitglieder einer antifaschistischen Partei - angeblich handelt es sich um Kommunisten - die aus dem Gefängnis von Brailung entlassen waren, von Wölfen, so nach einer neuerlichen Jagd auf Leben und Tod verhaftet. Weiter verhaftet eine italienische Genarmereipatrouille drei benedictinische Arbeiter,

Mörke-Abend des Deutschen Sprachvereins Halle.

Die Unterhaltungsabende in der der Begegnung der Sprachvereine stattfand, war bis auf den letzten Abend gefüllt. Ein Zeichen dafür, daß die Eigenart dieses selbst in unserer Zeit noch viele Menschen fesselt. Der träumerische Witz, der die Natur und die Poesie mehr liebt als seinen Ständedienst, weist viele Wege auf, die dem von der Industrialisierung gemaßten Menschen auch wohl tun müssen. Mörke war einer von denen, die vor der Welt flüchten, um nur in sich und in die Natur hineinzufliehen zu können. Seine Lyrik ist eine Befreiung von Natur und Mensch, und die Zahl derer ist nicht klein, die in der Zeit der Mechanisierung, des Materialismus diese Befreiung, diese Verinnerlichung suchen.

Zur Einleitung des Abends sprach der Vortragende des Sprachvereins, Dr. Wolther Linden, über Mörkes dichterische Stellung und Bedeutung. Er hob in seinen Ausführungen besonders die Parallele in Lebensjahre hervor, die er als das Stadium bezeichnet, in dem sich Mörke am getreuesten fand. Eine eingehende Würdigung lag der Vortragende Mörkes Jugendroman "Mein Vollen" gutteln werden, dessen hübsch-buntes Covermaleriet sich wesentlich von seinem bedeutendsten Werk "Wolgar" auf der Reise nach Prag unterscheidet. Das letztere ist um vieles beweglicher und freudiger und läßt mehr von den feineren Dichtern zum Vorschein kommen. Abschließend gedachte der Redner der beiden Mitarbeiter und Freunde Mörkes: Moritz von Schwind und Hugo Wolff. Schwind hat des Dichters Werke illustriert und Wolff seine Gedichte vertont.

Am Anhang in dem einführenden Vortrag registrierte Luise Essing Mörkesche Lyrik, während Dr. Friedrich Wölter über den Einfluss von Dr. Hans Gaary als Begleiter Mörkes-Vieder zum Vortrag brachte. Man konnte sich für Mörkes Gedichte keine bessere Interpretation denken, als die Essing, die mit ihrer wohlwollenden klangvollen Stimme den Dichtungen in vollstem

Berliner Kunstkreis.

Vincenz von Gogh bei Paul Cassirer. Durch diese Ausstellung kann man niemand führen. Man hat von Gogh aber man hat ihn nicht, man sieht ihn aber man fühlt ihn nicht. ... So fest man ganz selbstverständlicherweise unter den Ausstellungsgegenständen Porträts und Landschaften, Skulpturen und Entwürfe. Besonders viel geliebte Gesichter sieht man, Menschen, die sich schauen und denken - den Sprung in das große Temperament!

Über dem bei Begehren das Schicksal die Staunenswürdigkeit schwang, ohne es zu untergehen. Das Leben Vincenz von Goghs ist das Leben eines Mannes der Kunst. Ein Körper, dem die physische Anstrengung zermürbte, die, die wie tiefendes Feuer in die Seele fiel, ohne jemals zu erlösen, peinlicher Druck finanzieller Abhängigkeit, aber allem ein Demos, das immer wieder stürzte die Fingel hob, reichte Eingabe und Selbstopferung, an das Leben, so sehr, man hätte ohne Illusion leben, aber er brauchte sie nicht, denn er hatte das Leben selbst. In seiner letzten Schönheit der Häßlichkeit, voll Feuer aber voll Weisheit, im janz lebendigen oder glühenden Rhythmus. Das Lebenswerk von Gogh's reifte in neun Jahren. Sechs Jahre in Holland waren Jahre eines mit unheimlicher Energie geführten Kampfes um die Technik. In dieser Zeit schon erkaufte sich die Künstlerhand, die mit seiner Vibration der malerischen Vision Ausdruck zu geben vermochte. Dann bringt Paris zwei Jahre herbei auf ihn ein, er studiert die Kunstgenossen, er manövriert sich, er demnach ein völlig eigener zu werden. Denn jeder, die zwei letzten Jahren, die noch nur Vorbereitung zu überlebend, so fruchtbar haben konnte. Das Leben, das seine Grenze schon nicht, findet in gemaltigen Empörungen auf, die verfinsterte Welt nicht in sinnvoller Gestalt und Deutung überdall die eigene irrationale Wurzel.

Paul Cassirer konnte für seine Ausstellung allein von der Familie von Gogh über vierzig Werke erhalten; auch deutsche Privatleute stellten ihren Besitz zur Verfügung. In der Sammlung steht das "Selbstporträt" aus dem Jahre 1887 (Schön an.

Bereins-Kalender
 der 202. Vereins-Gemeinschaft
 der Vereine (siehe im vorigen
 Programm) - Sonntag den
 25. Febr. 1933. 10 Uhr
 10 Uhr. 10 Uhr. 10 Uhr.

Stadttheater
 Heute, 10. Febr., 1933.
 8 Uhr. 10 Uhr.
 10 Uhr. 10 Uhr.

Ufa-Theater Leipziger Straße
 Morgen, Freitag, Erstaufführung
 (Nur 4 Tage)

Ufa-Theater Alte Promenade
 Morgen, Freitag, Erstaufführung
 (Nur 4 Tage)

Wahalla
 Täglich 20 Uhr
Das Weistadt-Variété-Programm
10

MODERNE THEATER
Tagtäglich
Die Geheimnisse
 10 Uhr

Brand im Osten
 Kampf und Abenteuer mit
 den Söhnen aus dem Reich
 der Mitte.

Die Leibeigenen
 Ein Drama in Glas und Blut
 russischer Zarenverrücktheit.

Aus dem Bezirk
Ephelein, Donnerstag, 23. Februar,
 abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Defliga, abends 8 Uhr, im Saal
 „Sur Quelle“

Reinzeiger
 haben Erfolg!

Ufa-Wochenschau
 Beginn:
 Sonntags 8 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Mona Marie
Moh. George
 Regie: Rich. Eichberg.

Preiswert Flügel
 zu günstigen
 Zahlungsbedingungen
 in großer Auswahl

Ab. Hofmann
 am Klavierbau
 Katalog kostenfrei,
 1933

Handwagen
Kinderwagen
Kindertische
Kindertische
Kindertische

Bruno Marie
 M. Ullrich, 2
 Ring, Kanalstraße
 und Domplatz 9
 3 Min. vom Markt

Jobel's
 billiges Angebot

Svefelleter mit bestem Badewasser... 0,50
Wendebrotchen mit bestem Badewasser... 0,30
Deflektier mit bestem Badewasser... 0,20
Goldrandtische in Unterstufe... 0,20
Schalen in Unterstufe... 0,40
Stofftische mit Unterstufe... 0,20
Stofftische 15teilig, mit dunkler Farbe... 3,90
Stofftische 15teilig, schönem Porzellan... 9,50

Recher 12 Stück... 0,36
Recher 12 Stück... 0,36

Porz. Svefelleter m. br. Goldrand 23teilig... 21,85
Porz. Svefelleter m. br. Goldrand 23teilig... 43,80
Porz. Svefelleter m. Strahlmuster 23teilig... 27,85

Bekanntmachung.
 Der Rechtsbeistand **Waldemar Maier** u. Partner
 hat durch Urteil der 1. Strafkammer des Land-
 gericht in Halle a. S. vom 10. Oktober 1927 wegen
 öffentlicher Beleidigung des Reichstagsabgeordneten
Paul Junge in Halle a. S. zu 200 Mark Geldstrafe,
 im Übermaßesfalls zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt
 worden.

Ellenburg
 Sonnabend, den 25. Februar, 20 Uhr, in der Stadthalle:
Kantierische Abendfeier des Gewerkschaftsrates
 aus Anlass des 30jährigen Bestehens
 Festrede: Genosse Raute, Mitwirkende: Musiker-
 verbund, Freier Sängerverein u. Proletar. Jugendpartei
 Nach der Feier: Ball
 Die gesamte Arbeiterchaft ladet ein
 Der Festauskunft

Veranstaltungs-Anzeigen.
SPD - Funktionärkurs.
 6. Abend: Dienstag, den 28. Febr.,
 8 Uhr, im Saal „Sur Quelle“

Reparaturen
Maßarbeit
 Schachmacherei
 R. Heynemann,
 Leipzig, Str. 61, 62.

Wd Schuhe
 Kaufe ich meine 1073
 aus und billig! In
Franz Berners
Schuhwarenhaus!

Mäntel • Kleider
 kauft man gut und billig bei
MÜLLER
 (W. Labadie Nachfolger)
 Leipziger Straße 52

Im Volkspart Billig
 erhalten Sie tätigen preiswerten
Mittagsstisch

Lichtspielpalast Sonne
 abends 8 Uhr, im Saal „Sur Quelle“

Union-Theater Merseburg
 Freitag die Montag:
Tom Mix
 in seinem neuesten Sensationsfilm
Die große Zerkommnisse

Billig aber gut
 Bettstellen
 in Holz und Metall

Die erste
Schuh-Bassage
 modernsten Stils in Halle
 morgen Freitag
 nachmittags 3 Uhr
 eröffnet!

Landgraf
 Schmeersti... 23
 Jeder Kunde erhält ein Eröffnungsgeschenk

3 Waggons
Seefische und grüne Heringe

Nordsee
 Große Ulrichstraße 58,
 Sternburger Platz, am Hotel
 Selbweg am nächsten Platz

Kakao 80
 Goldene Sieben
 Talamstraße 7 Steinweg 30
 Dessauer Straße 2b 1081

Katzensprung-Pflaster
 gegen Rheuma und Krämpfe
 garantiert auf Hebung mit 50 Pf.

Veranstaltungs-Anzeigen.
SPD - Funktionärkurs.
 6. Abend: Dienstag, den 28. Febr.,
 8 Uhr, im Saal „Sur Quelle“

Veranstaltungs-Anzeigen.
SPD - Funktionärkurs.
 6. Abend: Dienstag, den 28. Febr.,
 8 Uhr, im Saal „Sur Quelle“

Veranstaltungs-Anzeigen.
SPD - Funktionärkurs.
 6. Abend: Dienstag, den 28. Febr.,
 8 Uhr, im Saal „Sur Quelle“

EISLEBEN

Schulturnier • Schultüten
Tafeln • Federkästen
 in großer Auswahl, billig
Alfred Köhler, Eisleben
 Sangerhäuser Straße 8/9
 gegenüber der Ranefeld- u. G. Feuerwache.

Seltene Gelegenheit!
 Seidenstrümpfe mit kleinen Fehlern
 in reichster Farben- und Webarten
Damenstrümpfe
 gute Qualität, zu 99 Pfennig
Strumpfhaltergürtel
 la Damast, 1,25 und 98 Pfennig
Binden 3- und 4-fach gestreift, und
Bindengürtel äußerst preiswert
Wattenhalter
 in Baumwolle und Seidenstrümpfen 1007
Herrensocken in allen Farben, u. 39 Pf. an
Woll- und Strumpf-Spezialgeschäft
JOHANNES PAULUS
 Eisleben, Sangerhäuser Straße 28

Große Auswahl
 in
Schul-Tornistern
 in jeder Preislage
H. Reinicke, Eisleben
 Dabergasse (am Plan) 1091

Kleine Anzeigen haben hier großen Erfolg!

Für
Wöchnerinnen
 Bett-Unterlagen
 u. im Spezial-
 geschäft 1097
Gummi- und
Selbstaub
 Eisleben
 Zilberhof 2

Billigste Bezugs-
quellen aller Be-
reitungsarbeiten für
Händler, Handwerker
 usw., in reich. Güte
im Schloßplatz
„Das fernd. Haus“
 1097, 1098, 1099
 30 000 Exempl.

Sohlenleder
Gummiabsätze
Schleisten
 billig bei
M. Winkler
 Glauchaer Str. 27

Zur Einsegnung

Kleid aus guter Woll- Popeline	6,50	Popeline Wollpopeline doppeltreht, viele Farben	1,95
Kleid aus Ia Rippe, schwarz und farbig	13,90	Ripo 130 cm breit, reine Wolle	3,75
Kleid aus kunstgeb. Taffet schwarz und farbig	10,90	Taffet in reiner und Kunst- seide, viele Farben	3,50
Kleid aus schwarzem Samt	12,50	Crepe de Chine reine Seide, gr. Farbenortiment	4,95
Mantel aus tmr. Herren- stoff	12,50	Samt 70 cm breit, tief schwarz	4,75
Mantel aus emal. Stoffen und Stoffen	16,75	10 Prozent Rabatt	
Mantel aus an. Herrenstoffen Luch und Rippe	24,75	Wachten Sie die Mustagen in den Schau- fenstern! Rufen Sie in Ihrem Interesse die günstige Einflussmöglichkeiten!	

Rahm low
 Ecke Schloßplatz Eisleben Freistraße 102

Werbt neue Leser!

Zur Einsegnung

empfehle in reicher Auswahl
 schwarze, weiße und farbige
Kleiderstoffe
 Bleyle's Konfirmanden-Anzüge
C. A. Hassert in Otto Bürger
 Mitglied des Rabat-Sparvereins 1099

Das praktischste
Konfirmations-Geschenk
 ist
eine gutgehende Uhr
 Große Auswahl - Barockhafte Preise
Wlth. Wegrab, Uhrmacher
 Eisleben Freistraße 14 1090



Rohfleischhalle
 Walter Stroh, Eisleben
 Kammerstraße Nr. 4
 Gente fettes Fleisch 50 Pf.

Bekanntmachung.
 Am Sonntag, dem 11. März 1929
 vormittags 11^{1/2} Uhr, soll im Gasthof
 zur Dube das
Gemeindevermögen
 öffentlich meistbietend für die Zeit
 vom 1. Juli 1928 bis zum 30. Juni
 1934 verpachtet werden.
 Erlaßt, den 22. Febr. 1929
 Der Gemeindevorstand.
 Reilner. 1098

Eisleber
Beererdigungs-Anstalt
 der vereinigten Tischlermeister
 e. G. m. b. H.
Freistraße 8
 Telefon 628 1086
 Bei eintretendem Sterbefalle ge-
 nügt telefonische od. mündliche
 Anzeige, es werden alsdann alle
 erforderl. Befolgungen prompt
 und kostenlos erledigt
Särge
 aller Art zu reellen Preisen

Was kannst du für deine Zeitung tun?

Wo ist die Zeitung? Hier ist sie! Du durchfliegst sie rasch, liest zuerst den lokalen Teil, dann die Parteinachrichten, den Leitartikel und legst sie dann beiseite. Sie hat dir wieder das Neueste gebracht.

Hast du auch den Anzeigenteil gelesen?

Wenn du die Inserate deiner Zeitung aufmerksam beachtest und es mit deiner Frau besprichst, wo sie die notwendigen Einkäufe besorgt, so leistest du deiner Zeitung einen sehr wichtigen Dienst, dessen Bedeutung du im Augenblick kaum ausdenken kannst. Die Geschäftsleute inserieren in der Zeitung, um sich ihre alte Kundschaft zu erhalten und um neue hinzugewinnen, sie inserieren in deiner Zeitung nur dann, wenn sie wissen, daß es sich lohnt. Wie können sie aber wissen, wenn ihr es ihnen nicht sagt, daß ihr ihr Inserat gelesen habt. **Die Bedeutung deiner Zeitung wird von vielen Geschäftsleuten noch unterschätzt.** Darum müßt ihr euch bei euren Einkäufen wie überhaupt bei jeder Gelegenheit auf eure Zeitung berufen, müßt die Geschäftsleute ermuntern, ständig zu inserieren und ihnen sagen, daß ihr kommt, weil ihr seht, **daß der Geschäftsmann sich an die organisierte Arbeiterschaft wendet.** Und wenn auch ein nichtinsasierender Geschäftsmann einmal in den Weg läuft, so klart ihn darüber auf, weshalb ihr nicht zu ihm kommt. Er wird es sich dann wohl überlegen. — **Auch auf diese mühevolle Weise fördert ihr wirksam das Zeitungsunternehmen.**

Wenn ihr das alles beherzigt, mit euren Frauen besprecht und danach handelt, so leistet ihr eurer Zeitung einen wertvollen Dienst

Freitag und Sonnabend schnell noch zu Goldstein, Eisleben Die Vorteile darf man nicht versäumen, es sind doch die Schlußtage der „Weißen Woche“

